

# Aufs Pferd gekommen



Eine der beiden Gründerinnen, Tiermedizinerin Dr. Hagar Steiff

**Zwei Tierärztinnen haben ihre Festanstellungen an den Nagel gehängt, um sich mit einer mobilen Praxis selbständig zu machen. Wie sie das gemeistert haben.**

Autor: Wolfram Schrag

War es das? Oder will ich noch einmal etwas Neues, etwas Eigenes wagen? Solche Grundsatzfragen stellen sich viele von uns im Alter von 35 bis 40 Jahren, besonders Frauen treffen in dieser Phase wichtige Entscheidungen für den weiteren Lebens- und Berufsweg. Für die 35-jährige Dr. Sonja Finsler und für Dr. Hagar Steiff, 39 Jahre, reifte die Entscheidung, sich selbständig zu machen, in einer Pferdeklinik, in der die bei-

den seit mehreren Jahren als Tierärztinnen für Pferdeheilkunde arbeiteten.

Doch vor dem großen Schritt sollte zuerst einmal die Familie befragt werden. „Mein Mann stand sofort zu diesem Projekt“, erzählt Hagar Steiff, „und hat mich tatkräftig unterstützt.“ „Auch bei mir war die Familie als Erstes in die Überlegungen eingebunden“, sagt Sonja Finsler, „sie hat nach anfänglichem Zögern das Projekt bereitwillig mitgetragen.“





Tierärztin Dr. Sonja Finsler: Den Anstoß zur Selbständigkeit gab ein Gründerseminar in München

Die Bedeutung des familiären Zusammenhaltes ist wesentlich für die erfolgreiche Gründung. Gerade wenn Frauen Unternehmen gründen, müssen familiäre Rollen neu verteilt und auch intern akzeptiert werden, sonst scheidet das Projekt relativ bald. Im schlimmsten Fall fühlt sich die Familie vernachlässigt und rebelliert.

### Vor-Ort-Hilfe für Pferde

Die Tiermedizinerinnen Finsler und Steiff hatten ihre Familien auf ihrer Seite und begannen, ihre Gründungsidee auszuarbeiten und zu realisieren. Das Besondere daran: Ihre Gemeinschaftspraxis für Pferde ist eine sogenannte Fahrpraxis. Das heißt, es gibt keine gemeinschaftlichen Praxisräume, sondern die Ärztinnen bieten kompetente Beratung, Diagnostik und Therapie ohne lange Wege direkt im Heimatstall des Klienten an. Ob bei Koliken, Lahmheit oder Atemwegserkrankungen, wenn ein Fohlen geboren oder aufgezogen wird, die Pferdedoktorinnen Sonja Finsler und Hagar Steiff

sind in ihrem Einsatzgebiet Tübingen, Reutlingen, Esslingen und Filderstadt schnell vor Ort, und sind im Notfall 24 Stunden am Tag erreichbar. Daneben gibt es tägliche Telefonsprechzeiten.

### Per Coaching durchs Förderdickicht

Trotz der guten Geschäftsidee war es ein großer Schritt heraus aus der gesicherten Existenz als festangestellte Medizinerinnen in einer Tier-



Dank der Fahrpraxis erfolgt die Behandlung als „Hausbesuch“ beim Patienten

klinik. Ihr Interesse wurde geweckt durch den Besuch eines Existenzgründerseminars speziell für Tiermediziner in München. Diese Fort- und Weiterbildung für Tierärzte wird von dem Gründungscoach Joachim Fischer und der praktizierenden Tierärztin Dr. Ina Luz angeboten. „Dort haben wir erst erfahren, wie viele unterschiedliche Fördertöpfe es überhaupt gibt,“ berichtet Sonja Finsler.

Der Coach erstellte für Finsler und Steiff einen Beratungsbericht, der eine Einschätzung über die Tragfähigkeit des Vorhabens gab und auch als Voraussetzung für ein Gründungsdarlehen notwendig war. „Im Gründungskonzept mussten wir uns mit völlig neuen Fragestellungen auseinandersetzen“, sagt Hagar Steiff. „Um einen Businessplan zu erstellen, eine Umsatz- und Rentabilitätsberechnung für drei Jahre, eine Kapital- und Liquiditätsplanung und eine Beratung im Gründungsrecht, war das Gründungs-Coaching sehr hilfreich“, ergänzt die Doktorin Hagar Steiff.

### Zuschüsse und Kredite gekonnt an Land ziehen

Viele potenzielle Gründer scheuen den Weg in die Selbständigkeit. Teilweise liegt es an der Angst vor dem Risiko oder sie haben bereits negative Erfahrungen mit Finanzgebern und Banken gemacht. Trotz Mikrofinanzierungsmodellen bekommen gerade Frauen seltener Kredite als Männer. Die ausbezahlten Summen sind zudem geringer. Öffentliche Fördermittel können daher eine gute Möglichkeit sein, Finanzierung für die Gründung zu erhalten.

Mit Hilfe ihres Coaches konnten die beiden Tierärztinnen für die Gründung der Fahrpraxis verschiedene Geldgeber überzeugen: „Im Prinzip geht es darum, ein tragfähiges Konzept auf die Beine zu stellen und dann alle Möglichkeiten auszuerschöpfen, um dieses Konzept zu finanzieren. Dabei geht es um Zuschüsse und um Kredite“, erklärt Coach Fischer. Wichtig sei dabei



„Wir wollten nicht fremdbestimmt sein“, erklären die beiden Veterinärmedizinerinnen das Motiv für ihre Selbständigkeit

auch der Zeitpunkt: „Kredite gibt es von KfW, der Kreditanstalt für Wiederaufbau des Bundes und der L-Bank Baden-Württemberg.

Diese mussten wir vor der Gründung bei der Hausbank, der Apotheker- und Ärztebank, beantragen, sonst wäre es vorbei gewesen mit dem zinsgünstigen Darlehen.“ Der Staat gibt auch Zuschüsse, über die Finsler und Steiff vor allem in der ersten Phase dankbar sind. Neun Monate lang erhalten sie einen Gründungszuschuss im fünfstelligen Euro-Bereich.

Auch die Beratungskosten werden zur Hälfte bezuschusst. Beide Förderungen sind wertvoll, um die Anlaufkosten zu reduzieren. Auch das Selbstmarketing muss finanziert werden. Die beiden Jungunternehmerinnen erstellten vierfarbige Flyer und schalteten eine Internetseite: [www.pferdefahrpraxis.de](http://www.pferdefahrpraxis.de).

### Erfolgreich in und mit der Praxis

Die Praxis läuft: Bis zu acht Fälle betreuen die beiden bereits wenige Wochen nach der Gründung. Und ihre Entscheidung haben sie nicht bereut. „Wir wollen gute Pferdemedizin mit eigenen Ideen verknüpfen und dabei nicht fremdbestimmt sein, und genau das haben wir erreicht,“ erklären beide Doktorin-

nen einstimmig. Für die Zukunft möchten sie den Bekanntheitsgrad ihrer Praxis weiter ausbauen und ihr Einsatzgebiet innerhalb Baden-Württembergs in den nächsten Jahren vergrößern.

Anzeige

## Telefon-Marketingprofi

20 Jahre Erfahrung, vermittelt auch Ihnen Aufträge!



Norbert Hirt,  
Untere Fischerstraße 17,  
90762 Fürth

Rufen Sie uns an:  
0911 478 65 35

E-Mail:  
[norberthirt@norberthirt.de](mailto:norberthirt@norberthirt.de)

Wir arbeiten auf Erfolgshonorarbasis!